

Zulassungsprüfungen
Externistenprüfungen

Unterrichtsfach Religion (röm.-kath.)

UNTERSTUFE



Lehrbuch: Glaubensbuch 1 (Lebensquellen), Glaubensbuch 2 (Lichtblicke),
Glaubensbuch 3 (Freiräume), Glaubensbuch 4 (Lebensträume)

1. BILDUNGS- UND LEHRAUFGABE

1.1 Katholischer Religionsunterricht im Rahmen der schulischen Bildung

Im Religionsunterricht verwirklicht die Schule in besonderer Weise ihren Auftrag zur Mitwirkung an der religiösen Bildung (§ 2 SchOG) in Form eines eigenen Unterrichtsgegenstandes. Dieser versteht sich als Dienst an den Schülerinnen und Schülern und an der Schule.

Der Religionsunterricht ist konfessionell geprägt und gewinnt aus seiner Orientierung an der biblischen Offenbarung und der kirchlichen Tradition seinen Standpunkt.

Er nimmt das unterschiedliche Ausmaß kirchlicher Sozialisation bzw. religiöser Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler durch Differenzierung und Individualisierung ernst und will alle Schülerinnen und Schüler ansprechen, wie unterschiedlich ihre religiösen Einstellungen auch sein mögen.

Im Sinne ganzheitlicher Bildung hat der Religionsunterricht kognitive, affektive und handlungsorientierte Zielsetzungen, die, entsprechend dem christlichen Menschenbild, davon ausgehen, dass der Mensch auf Transzendenz ausgerichtet ist. So erhalten die zu behandelnden Grundfragen nach Herkunft, Zukunft und Sinn eine religiöse Dimension.

1.2 Inhalte und Anliegen des Religionsunterrichts

In der Mitte des Religionsunterrichts stehen die Schülerinnen und Schüler, ihr Leben und ihr Glaube. Daher sind Inhalte des Religionsunterrichts sowohl das menschliche Leben als auch der christliche Glaube, wie er sich im Laufe der Geschichte entfaltet hat und in den christlichen Gemeinden gelebt wird. Lebens-, Glaubens- und Welterfahrungen der Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer werden dabei aus der Perspektive des christlichen Glaubens reflektiert und gedeutet. Dieser Glaube hat in Jesus Christus seine Mitte. Zugleich werden junge Menschen ermutigt, ihre persönlichen Glaubensentscheidungen zu treffen und dementsprechend ihr Leben und ihren Glauben zu gestalten. Damit leistet der Religionsunterricht einen wesentlichen Beitrag zur Sinnfindung, zu religiöser Sachkompetenz und zur Werteerziehung. So trägt er auch zur Gestaltung des Schullebens bei.

1.3 Bedeutung des Religionsunterrichts für die Gesellschaft

Der Religionsunterricht zielt darauf ab, dass die Schülerinnen und Schüler besser mit sich selbst und mit der eigenen Religion in ihrer konfessionellen Ausprägung vertraut werden. Die Auseinandersetzung mit der eigenen Herkunft und der Zugehörigkeit zur katholischen Kirche soll einen Beitrag zur Bildung von Identität leisten, die eine unvoreingenommene und angstfreie Öffnung gegenüber dem Anderen erleichtert.

Das erfordert eine ausführliche Beschäftigung mit anderen Kulturen, Religionen, Weltanschauungen und Trends, die heute vielfach konkurrierend unsere pluralistische Welt prägen. Es geht sowohl um eine Befähigung zu Toleranz gegenüber Menschen mit unterschiedlichen Überzeugungen als auch gegebenenfalls um die Kompetenz zu sachlich begründetem Einspruch.

Die Thematisierung der gesellschaftlichen Bedeutung von christlichem Glauben soll zum Einsatz für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung ermutigen und befähigen. Damit verbunden ist die Einladung an die Schülerinnen und Schüler, sich in Kirche und Gesellschaft, sowie in ihrer Berufs- und Arbeitswelt zu engagieren.

1.4 Stellung des Religionsunterrichts an der Sekundarstufe I

Der Religionsunterricht ist Teil des Bildungs- und Erziehungsauftrages der betreffenden Schulart. Religiöse Bildung ist Bestandteil von Allgemein-, wie von Persönlichkeitsbildung. Durch seinen spezifischen Beitrag zur religiös-ethisch-philosophischen Bildungsdimension unterstützt der konfessionelle Unterricht grundlegend alle Aufgabenbereiche der Schule. Durch Wissensvermittlung im Bereich der christlichen Religion, anderer Religionen und Weltanschauungen trägt der Religionsunterricht zum Verstehen unserer Kultur bei, die stark von der jüdisch-christlichen Tradition

¹ https://www.schulamt.at/wp-content/uploads/2019/01/AHS-Unterstufe_NMS_Hauptschulen_Polyt_Schule_Broschuere.pdf

geprägt ist. Junge Menschen lernen Werte zu entdecken, moralisch zu urteilen und zu handeln. So wird die individuelle und soziale Identität gestärkt und die Sachkompetenz, Selbstkompetenz und Sozialkompetenz gefördert. Der Religionsunterricht soll überdies für religiöse Erfahrungen sensibilisieren, für die Geheimnistiefe der menschlichen Existenz öffnen und in die (Bilder-) Sprache der Religionen einüben.

So leistet der Religionsunterricht einen wesentlichen und eigenständigen Beitrag zur Sinnfindung, trägt aber auch zur Gestaltung des Schullebens bei. Schülerinnen und Schüler werden in ihrer religiösen Wahrnehmungs-, Urteils- und Entscheidungsfähigkeit gefördert.

LEHRPLANBEZUG	LERNINHALTE
Vielfältige Gottesbilder – der sich in Jesus Christus offenbarende Gott	
Toleranz und Wertschätzung angesichts der Vielfalt von Kulturen und Religionen	
Leben und Hoffen angesichts von Schuld, Leid und Tod	
Würde des Menschen in Freiheit und Verantwortung	
Welt und Mensch – Schöpfung Gottes	
Symbole – Rituale - Sakramente	
Christentum in Kultur und Geschichte – Kirche, Ökumene	

LEHRPLANBEZUG	LERNINHALTE
Vielfältige Gottesbilder – der sich in Jesus Christus offenbarende Gott	
Toleranz und Wertschätzung angesichts der Vielfalt von Kulturen und Religionen	
Leben und Hoffen angesichts von Schuld, Leid und Tod	
Würde des Menschen in Freiheit und Verantwortung	
Welt und Mensch – Schöpfung Gottes	
Symbole – Rituale - Sakramente	
Christentum in Kultur und Geschichte – Kirche, Ökumene	



LEHRPLANBEZUG	LERNINHALTE
Vielfältige Gottesbilder – der sich in Jesus Christus offenbarende Gott	Gleichnisse Jesu im Neuen Testament
Toleranz und Wertschätzung angesichts der Vielfalt von Kulturen und Religionen	Gottesbilder in asiatischen Religionen und Glaubensgemeinschaften Hinduismus Buddhismus Formen des Gebetes/Meditation
Leben und Hoffen angesichts von Schuld, Leid und Tod	Leben nach dem Tod Himmel, Hölle, Fegefeuer
Würde des Menschen in Freiheit und Verantwortung	Propheten aus der Bibel „Moderne“ Propheten
Welt und Mensch – Schöpfung Gottes	Biblische und außerbiblische Schöpfungsgeschichten bzw. Schöpfungsmythen
Symbole – Rituale - Sakramente	Berufe in der Kirche (Priesteramt)
Christentum in Kultur und Geschichte – Kirche, Ökumene	Orthodoxe Kirche Evangelische Kirche